

# Buch des Monats Juni 2016

## Antonius Mancinellus: Modus scribendi orandique

### Ulm: Johannes Schöffler 1499

(StB Ulm: 45692)

Der italienische Humanist, Grammatiker und Rhetoriker Antonius Mancinellus wurde 1452 in Veletri (Campagna di Roma) geboren. Er studierte bei dem italienischen Humanisten Iulius Pomponius Laetus (1428-1497) Rechtswissenschaft und Medizin. Mit 21 Jahren begann er Grammatik u.a. in Venedig, Orvieto und Rom zu unterrichten. Er gab die Werke von Aelius Donatus, Horaz, Herodot und Strabo heraus und verfasste Kommentare zu Vergil und Juvenal. Er starb im Jahr 1505 in Rom. Sein grammatikalisch-rhetorisches Handbuch *Modus scribendi orandique* kam 1493 in Venedig heraus und erlebt zahlreiche Nachauflagen. Johannes Schöfflers Ausgabe war vor allem für den Lateinunterricht bestimmt, insbesondere auch für das Ulmer Gymnasium. Im Druck von 1499 verwendete Schöffler erstmals seine Druckermarken mit seinem Monogramm HS. Die Herkunft Johannes Schöfflers, der von 1492-1505 in Ulm tätig war, liegt im Dunkeln. Wahrscheinlich lernte er sein Handwerk bei Johannes Zainer d. Ä. Seine Druckerei scheint auf Anhieb gut gelaufen zu sein, da er als einziger der sechs Ulmer Inkunabeldrucker nicht in ernsthafte wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet. 1494/95 war er für kurze Zeit in Freising tätig, wo er nur einen Druck herausbrachte. Bis 1502 erschienen rund 40 Drucke aus seiner Presse, darunter zahlreiche Einblattdrucke. Es handelte sich hauptsächlich um Kalender und Schulbücher, vorwiegend in lateinischer Sprache. 1505 verließ er Ulm und ging nach Konstanz, wo er bis 1527 weiterhin als Drucker tätig war und noch 1533 lebte.

Literatur: Christian Gottlieb Jöcher: *Allgemeines Gelehrten-Lexicon*. 3.1751, Sp.95; Peter Amelung: *Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473-1500*. Bd. 1.: Ulm. Stuttgart 1979, S.363-398; Peter Amelung: Johannes Schöffler in: *Lexikon des gesamten Buchwesens*. 6.2003<sup>2</sup>, S. 516-517.